

# [Insel : Gedichte von Hans Zinniker]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Brugger Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **83 (1973)**

PDF erstellt am: **08.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Hans Zinniker  
Insel

NACHTS / NAVIGANTI

*die beruhigende stimme des wettersprechers  
mare adriatico basso  
venti dal nord, forza due  
nuvoloso, mare poco mosso*

*wellen bekleckern das schiff  
das romanheftchen ist durchgelesen  
zerknittert unters kopfkissen geschoben  
später auf den kabinenboden gefallen*

*nachtgebet, mich trösten romanfiguren*

*spät erst löscht die stimme im transistor  
den tag von den salzigen lidern  
auf dem laken erscheinen  
die phosphorsterne der armbanduhr*

INSEL

*Wolkenbänke  
Schritte in den Thymianbüschen  
Rote Erde  
zwischen den Kalkwirbeln  
auftauchender Felsbänke*

*Hornissen bewohnen den Leuchtturm  
Eine weiße Säule weist den Schiffen den Weg*

*Im blaugestrichenen Kafenion  
ist eine Katze übriggeblieben*

*Sand füllt die Öllampen  
in der Georgios-Kapelle*

*Sonnenaufgänge, Sonnenuntergänge  
Mond, Sterne, Wind*

*Am Morgen des längsten Tages  
die nackte Gestalt eines Hirten  
auf der zerfallenen Mole  
vor spiegelglatter See*

ZEIT FÜR DEN SCHLAF

*Meerufer, Abstürze aus Kalk  
Die Stimme  
in halber Höhe  
an der Außenmauer des Hauses  
Der Arm, der Körper  
der Atem  
(wie rasch er diesen Sommer ging)  
Blitze*

*die im hohen Mittag stehen blieben  
Ein amerikanischer Jäger  
im Tiefflug über Camarelles  
ängstigt die Ziegen  
durchfährt dein Lächeln*

*Es liegen Steine  
Dornbüsche  
von Schafen abgeweidet  
zu braunen Igel*

*Der bläuliche Fels verkühlt*

*Ein junger Hirt  
ohne Herdengeläut  
zieht heim*

*Nacht überschwemmt Kastri*

*Brandung im Transistor  
Musik kommt und geht  
wirft sich in die Vorschlafstille*

*Begleitet nackte Hände  
auf ihrer Traumfahrt*

*Atmende Landschaften  
aufglitzernde Adern des Bewußtseins*

*Die Schönheit der Sterne  
überm Meer und den Positionslichtern*

*Unser weißes Schiff, Bruder  
wenn wir schlafen*